

„Endlich ein Zuhause“ im Kreis Coesfeld

Eine Landesinitiative des Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Beginn des Projektes: 15.05.2022

Ausgangslage

- Die Themen Wohnraumknappheit, Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit und Armut sind ein landesweites Problem
 - Verstärkung der Problemlage durch die Pandemie
- Für betroffenen Personen ist Wohnungslosigkeit oft nicht die einzige Problematik, häufig findet aber eine Reduktion auf eines dieser Themen statt
- Die Landesinitiative möchte der Problematik ganzheitlich begegnen, sodass betroffenen Personen langfristig geholfen werden kann

Ausgangslage

- Differenzierung zwischen individueller (Diagnosen wie Sucht, wirtschaftliche und kognitive Beeinträchtigungen, Überschuldung, Delinquenz u.a.) und struktureller Wohnungslosigkeit (Mangel an bezahlbarem Wohnraum)
- Erfassung der genauen Ursachen notwendig um neue konstruktive Wege der Lebensgestaltung zu entwickeln
- Wohnungslosigkeit wird nicht nur auf die Beseitigung eines Lebensumstandes reduziert
- Ziel ist es eine ursachenorientierte, präventive und ganzheitliche Hilfeplanung, um zu einer dauerhaften Veränderung der Lebenslage zu gelangen

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile“

Ziele der Landesinitiative

Die Landesinitiative verfolgt drei Zielsetzungen, die ineinandergreifend bearbeitet werden:

1. Wohnungsverluste verhindern
2. Wohnraum für Menschen ohne Wohnung schaffen und
3. Lebenslagen obdachloser, wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen im Hilfesystem verbessern

Projekt „Endlich ein Zuhause“

- Im Jahr 2019 Start des Projektes in 22 ausgewählten besonders stark von Wohnungslosigkeit betroffenen Kreisen und kreisfreien Städten
- Im Jahr 2022 Ausweitung auf alle 53 Kreise und kreisfreien Städte in NRW
- Im „Tandem“ arbeiten Sozialarbeit und Wohnungswirtschaft intensiv zusammen
 - Ansprechpartner*innen für Menschen die wohnungslos bzw. von Wohnungslosigkeit bedroht sind
 - Ansprechpartner*innen für Menschen die wieder in eine reguläre Wohnung vermittelt werden konnten
 - Ansprechpartner*innen für Wohnungsgenossenschaften, Wohnungsunternehmen, aber auch private Einzelvermieter

Projekt „Endlich ein Zuhause“

- Koordination und Einleitung adäquater Hilfen und Vermittlung zwischen Mieter*in und Vermieter*in
- Mittels des Projektes, mit besonderer Bedeutung der Arbeit im „Tandem“ wird die strukturelle Armut bzw. Wohnungslosigkeit bearbeitet
 - Die Arbeit im „Tandem“ macht deutlich, dass eine adäquate Begleitung im Rahmen des Projektes nur über ein funktionierendes Netzwerk erfolgen kann
 - Es ist von großer Bedeutung, sich nicht nur das „Symptom Wohnungslosigkeit“ anzuschauen, sondern dass in jedem Einzelfall auch mögliche Diagnosen und ggf. mangelnde Lebenskompetenz aufgrund mangelnder familiärer Betreuung berücksichtigt werden müssen
 - Dies zeigt, dass die Einzelfallhilfe zentraler Bestandteil des Projektes ist, die Verknüpfung mit dem Sozial-und Gesundheitswesen aber einen weiteren wesentlichen Baustein darstellt

Akteur*innen im Kreis Coesfeld

- Zur Umsetzung im Kreis Coesfeld konnten drei Träger*innen gewonnen werden, die mit jeweils einer Vollzeitstelle das Projekt betreuen:
 - Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen
 - Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - Alexianer IBP GmbH

Räumliche Zuständigkeit

Die Räumliche Zuständigkeit richtet sich nach der geografischen Lage

- Die Alexianer IBP GmbH ist Ansprechpartner für den Nordkreis
 - Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Havixbeck und Rosendahl
- Der Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen ist Ansprechpartner für den Südkreis
 - Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nottuln, Olfen und Senden
- Die Kommunale Siedlungs-und Wohnbaugesellschaft mbH wird als „Tandem-Partner“ kreisweit unterstützen

Unabhängig von der räumlichen Zuständigkeit ist für alle Beteiligten eine intensive Kooperation und eine hohe Transparenz Grundlage für die Umsetzung des Projektes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ! 😊

Dass es sich hierbei um die Anlage zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales vom 31.05.2022 handelt, bescheinigen:

Bettina Suhren
Ausschussvorsitzende

Christiane Leifkes
Schriftführerin